



Bundespräsident Alexander Van der Bellen

Am 16. Juni 1982, vier Jahre nach der Gründung des Vereins durch Evamarie Kallir und Elisabeth Zimmermann, hat das Regenbogenhaus erstmals seine Türen geöffnet – und bis heute sind diese Türen stets offen, und zwar für alle Menschen.

Seither ist das Regenbogenhaus in Wien und weit über die Stadtgrenzen hinaus längst zum Symbol für Akzeptanz, Respekt und Selbstbestimmung geworden. Es ist eben mehr als ein

Haus, mehr als ein physischer Ort. Es ist ein geschützter Raum, an dem alle so sein können, wie sie sind. Ein Raum der Wertschätzung und bedingungsloser Menschlichkeit.

Ein Raum, der vielen Menschen in den letzten vierzig Jahren nicht nur ein Dach über dem Kopf, sondern Rat und Unterstützung in Notsituationen geboten hat. Sei es in Geschlechterfragen, seien es Themen rund um psychische oder körperliche Gesundheit, sei es eine Suchtproblematik – die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Betreuungsteams sind immer da, wenn sie gebraucht werden.

Ihnen allen möchte ich auf diesem Wege herzlich danken und ausdrücklich meine Bewunderung und Anerkennung aussprechen. Sie sind das starke, unerschütterliche Fundament dieses Hauses. Danke, dass Sie sich für eine Welt einsetzen, in der sich niemand verstellen oder verstecken muss. Eine Welt, in der Vielfalt eine Selbstverständlichkeit ist und in der niemand an den gesellschaftlichen Rand gedrängt wird. Diese Welt beginnt in dem bunten Haus in der Hadikgasse – und mit allen, die sich darin begegnen.

Ich wünsche dem Regenbogenhaus und allen seinen „Bewohnerinnen und Bewohnern“ alles Gute zum 40-jährigen Jubiläum!



A. Van der Bellen